

# Unsere Leser als Mitarbeiter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **104 (1978)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

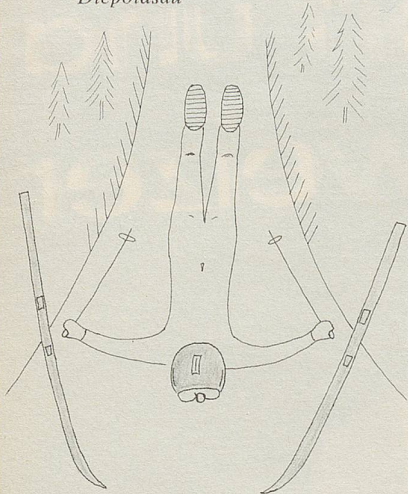
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Unsere Leser als Mitarbeiter

## Val Gardena 77

Eine hohe Note holte sich der Abfahrer Ferdinand Pürzel mit seinem schwierigen Abgang vom Gerät.

Sonntagszeichner Patrick Froidevaux, Diepoldsau



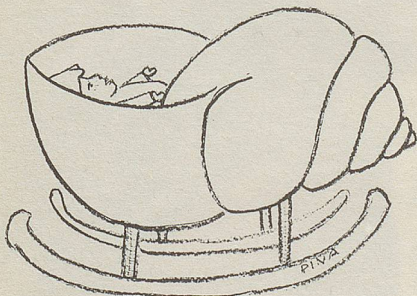
## Sportlicher Erfolg

Parteichef Breschnew und US-Präsident Jimmy Carter starteten bei einem Treffen in Moskau zu einem Schnellauf um die Kremlmauer. Bei diesem Rennen gewinnt Jimmy Carter. Am andern Tag meldet die Agentur Tass folgendes: «Bei einem Rennen um die Kremlmauer belegte Genosse und Partei-  
chef Breschnew den ehrenvollen zweiten Platz. Jimmy Carter wurde Vorletzter.»

H. M., Moosseedorf

## Lustbetontes Zeichnen

Sehr geehrter Herr Redaktor, letzten Herbst zeichnete ich mit meinen Schülern an der Hilfsklasse Schneckenhäuschen. Um die relativ schwere Aufgabe etwas aufzulockern, zeichnete ich manchmal bei einem Entwurf ein Fensterchen oder einen Kamin an das Schneckenhäuschen. Die Schüler wollten ihre Ideen auch verwirklichen.



Ich finde einige Ideen so gelungen, dass ich beschloss, sie Ihnen zuzusenden. Eventuell finden Sie auch, dass diese «Mutationen» meiner Schüler veröffentlicht werden sollten, eventuell auch als Anregung für einen etwas lustbetonten Zeichenunterricht.

M. Wittwer, Domat



Ein besonders nebelfreundlicher Lehrer ermunterte seine Schüler, ein Titelblatt zum Thema Schule zu zeichnen. Urs Burger in Berg schrieb unter diese Zeichnung: «Schwitze – presse – usquetsche bis zum letschte Tropfe – armi Tröpfli!»

## Vergnügliche Episode aus dem Spital

Eine indische Krankenschwester, der man ihre Herkunft gut ansieht, macht einen Knirps zur Operation bereit. Nach kritischer Musterung fragt dieser: «Chunsch du us em Busch?» Um sich aber sogleich zu verbessern: «Nei, natürl nöd, du häsch ja e Brülen aa!»

D. K., Zürich

## Kindermund

Die Mutter rügt den kleinen Sohn, weil er daneben«gebiselt» hat. Der Dreijährige antwortet: «Mis Brunzi hät denk vorne kei Auge!»

A. V., Flums

## Man darf doch fragen – oder?

Warum geraten so viele Autofahrer «aus unbekanntem Gründen» auf die linke Strassenhälfte und verursachen dort meist tödliche Verkehrsunfälle, obschon die Polizei genau weiss, dass zu schnelles Fahren die Hauptursache ist? M. Sch., Uetikon am See

Warum gibt es noch keine Fernsehapparate, die automatisch ausschalten, wenn man eingeschlafen ist? J. Z., Luzern

Warum verbreiten die Massenmedien (Fernsehen und Presse) die von einem Institut herausgegebenen schulmeisterlichen und überaus subjektiven Noten über unsere Bundesräte? A. S., Wangen